

**Produktname: PAR-3 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper****Katalog-Nr.: APRab15745**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	polyklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	ICC/IF,ELISA
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Ratte, Maus
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Polyklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

**Verdünnungsverhältnis** ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:20000

**tnis**

**Molekulargewicht**

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	F2RL2
<b>Alternative Namen</b>	F2RL2; PAR3; Proteinase-activated receptor 3; PAR-3; Coagulation factor II receptor-like 2; Thrombin receptor-like 2
<b>Gen-ID</b>	2151.0
<b>SwissProt ID</b>	O00254
<b>Immunogen</b>	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das vom humanen F2RL2 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 38–87

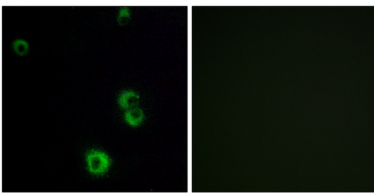
## Hintergrund

Dieses Gen kodiert für ein Mitglied der Protease-aktivierten Rezeptorfamilie (PAR), einer Unterfamilie der G-Protein-gekoppelten Zelloberflächenrezeptoren mit sieben Transmembrandomänen. Das kodierte Protein fungiert als Kofaktor bei der Thrombin-vermittelten Spaltung und Aktivierung des PAR4-Familienmitglieds. Es spielt eine essenzielle Rolle in der Hämostase und Thrombose. Alternatives Spleißen führt zu mehreren Transkriptvarianten, die für verschiedene Isoformen kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Feb. 2012], Funktion: Rezeptor für aktiviertes Thrombin, gekoppelt an G-Proteine, die die Phosphoinositidhydrolyse stimulieren., PTM: Eine proteolytische Spaltung erzeugt einen neuen N-Terminus, der als gebundener Ligand fungiert., Ähnlichkeit: Gehört zur Familie der G-Protein-gekoppelten Rezeptoren 1., Untereinheit: Interagiert mit INSC/inscuteable und wahrscheinlich GPSM2., Gewebespezifität: Höchste Expression in den Megakaryozyten des Knochenmarks, niedrigere in reifen Megakaryozyten, in Thrombozyten und in einer Vielzahl anderer Gewebe wie Herz und Darm.

## Forschungsbereich

Wechselwirkung zwischen neuroaktivem Ligand und Rezeptor;

## Bilddaten



Immunfluoreszenzanalyse von MCF7-Zellen mit dem F2RL2-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.